

## Rheiner Baustoff-Akt.-Ges. in Liqu., Rheine i. W.

Die G.-V. v. 14./5. 1929 beschloß Liquid. der Ges.  
**Liquidator:** Bank-Dir. Adolf Kerkhoff, Rheine i. W.  
 Lt. dessen Mitteilung v. Dezember 1932 ist die Liqu.

noch nicht beendet. Das A.-K. gilt als verloren.

**Aufsichtsrat:** Fritz Kämpers, Carl Hollweg,  
 Gustav Kämpers.

## Hohburger Quarz-Porphyr-Werke, Akt.-Ges.

Sitz in Röcknitz bei Wurzen, Bez. Leipzig.

### Verwaltung:

**Vorstand:** Richard Pforte, Hans-Georg von Pape.  
**Aufsichtsrat:** Vors.: Kommerz.-Rat E. Petersen,  
 Leipzig; Stellv.: Rechtsanwalt Dr. jur. Paul Heesen,  
 Hannover; Diedrich Wegener, Hannover; Mitgl.: Bank-  
 Dir. Adolf Hartmann, Leipzig; August Hupe, Hannover;  
 Direktor Joachim Priem, Leipzig; Vorstandsmittglied  
 der ADCA. Dr. jur. Gerhard Sachau, Leipzig; Bank-  
 Dir. Jacob Traub, Leipzig.

### Gründung:

Die Ges. wurde gegründet am 10./5. 1899 unter  
 Uebernahme der früher vom Frhr. v. Schönberg auf  
 Thammerhain betrieb. Quarzporphyrbrüche.

### Zweck:

Fortbetrieb der in den Hohburger Bergen bei  
 Wurzen, insbes. dem Gaudtlitzberg (2) und Zinkenberg  
 bei Röcknitz belegenden Quarzporphyrbrüche, ferner  
 Betrieb der von Röcknitz nach Doherschütz (Haltestelle  
 der preuß. Staatsbahn) führenden, vollspurigen, jetzt  
 etwa 9,706 km langen Privateisenbahn.

### Besitztum:

Die Ges. besitzt in den Fluren Zwochau, Röcknitz,  
 Großschepa, Falkenhain, Hohnstädt und Seelingstädt  
 beleg. Grundst. mit ca. 160 ha Flächeninhalt, von dem  
 ca. 9000 qm bebaut sind. Auf weitere Quarzporphyr  
 enthaltende Parzellen in den Hohburger Bergen, in  
 Thammenhainer und Zwochaer Flur steht der Ges.  
 ein Kaufrecht zu. — An Baulichkeiten besitzt die Ges.  
 ein Verwaltungs-Gebäude, 15 Wohngrundst. mit 30 Be-  
 amten- und Arbeiter-Wohnungen, 6 massiv gebaute  
 Unterkunftsräume, 4 Schmiedegebäude sowie außerdem  
 eine große Zentralschmiede mit 10 Schmiedefeuern,  
 Lokomotiv- und Schlosserwerkstatt, 10 Steinbrecher-  
 anlagen (davon 8 elektrisch, 2 mit Dampf betrieben),  
 5 Transformatorenhäuser, 2 massiv gebaute Kompressoren-  
 häuser, 1 großes Kesselgebäude. Für den Betrieb  
 der im Eigentum befindl. vollspurigen Privateisenbahn  
 besitzt die Ges. 4 eig. Zuglokomotiven. — An sechs  
 Betriebsstätten werden Steinbrüche betrieben. Der ge-  
 wonnene Quarzporphyr und Melaphyr wird verwandt  
 zu allen Arten Pflastermaterial, Bruchmauersteinen,  
 als Material zu Chausseeschüttungen und zu Gleisbett.  
 Die Werke sind ausgestattet mit Dampfmasch. von etwa  
 100 PS, 31 Bohr- und 10 Steinbrechmaschinen. — Die  
 auf dem Areal der Ges. befindlichen ca. 80 ha um-  
 fassend. Waldbestände werden forstmäßig bewirtschaftet.  
 Die landwirtschaftlichen Grundstücke sind verpachtet.

### Beteiligungen:

Die Ges. ist beteiligt an der **Sächsischen Stein-  
 industrie, Röcknitz** (Ges.-Kap. 12 000 RM), deren An-  
 teile sie sämtlich besitzt, an der Firma **Kirchhoff  
 & Wolf, Wildschütz** mit 55 000 RM und an der **Thüringischen  
 Steinindustrie G. m. b. H., Neumühle b. Greiz**.  
 Durch den im Jahre 1919 erfolgten Erwerb der sämtl.  
 Anteile der Sächs. Steinindustrie G. m. b. H., Wurzen,  
 ist es praktisch möglich, nunmehr den ganzen Frauen-  
 berg der Ausbeutung als Steinbruch zuzuführen. Die  
 Thüringische Steinindustrie G. m. b. H., die im Jahre  
 1925 mit einem Kapital von 300 000 RM gegründet  
 wurde, erhöhte ihr Kapital 1929 auf 755 000 RM. An  
 diesem Kap. sind das Land Thüringen und die Ges.  
 mit je zur Hälfte beteiligt. Der Grundbesitz der  
 Thüringischen Steinindustrie G. m. b. H. beträgt rd.  
 1 ha, während die Steinbrüche vom Thüringischen  
 Staat gepachtet sind. Betriebswirtschaftlich ist die  
 G. m. b. H. auf das modernste eingerichtet, besitzt

eine Drahtseilbahn, welche den Bruch mit dem Eisen-  
 bahngleis bei Neumühle verbindet, größere Verlade-  
 silos an der Bahn usw. — 1927 beteiligte sich die Ges.  
 an der Gründung der **Wohnungsbau Röcknitz-Zwochau,  
 G. m. b. H. in Röcknitz** (soll gelöst werden) und ge-  
 meinsam mit der Provinz Sachsen und Ing. Kirchhoff an  
 der Gründung der **Provincial Sächsische Steinwerke  
 G. m. b. H. in Röcknitz**, an der sie zu 1/3 beteiligt ist.  
 — Als weitere Beteiligung kommt hinzu, die **Quarz-  
 porphyr-Union G. m. b. H.**, eine gemeinsame Verkaufs-  
 Ges. nordwest-sächsischer Steinbrüche.

### Sonstige Mitteilungen:

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.:  
 1933 am 17./10. — **Stimmrecht:** Je nom. 100 RM St.-Akt.  
 = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 1 St., in besonderen Fällen  
 4 Stimmen.

**Gewinn-Verteilung:** 5 % zum R.-F., 7 % Div. an  
 Vorz.-Akt., 4 % Div. an St.-Akt., vom verbleibenden  
 Betrage 10 % Tant. an A.-R. (außer einer fest. Jahres-  
 vergütung, Ersatz der Fahrkost.), 7 % Tant. an Vorst.,  
 Grat. an Beamte und für Pens.-F., Rest weitere Div.  
 bzw. zur Verfügung der G.-V.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Leipzig: Allg. Deutsche  
 Credit-Anstalt und deren Filialen.

### Statistische Angaben:

**Aktienkapital:** 1 120 000 RM in St.-Akt. zu 100  
 und 1000 RM und 500 Namens-Vorz.-Akt. zu 10 RM.

**Vorkriegskapital:** 1 900 000 M.

Urspr. 1 150 000 M., erhöht 1900 um 500 000 M., 1904 um  
 250 000 M. Weiter erhöht von 1922—1923 auf 11 000 000  
 Mark in 10 500 St.- u. 500 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Kap.-  
 Umstell. lt. G.-V. v. 18./10. 1924 von 11 000 000 M. auf  
 1 580 000 RM in 10 500 St.-Akt. zu 150 RM u. 500 Vorz.-  
 Aktien zu 10 RM. 1929 Umtausch der St.-Akt. zu 150 RM  
 in solche zu 100 RM u. 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 17./10.  
 1933 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von  
 1 580 000 RM auf 530 000 RM durch Zusammenlegung der  
 St.-Akt. 3 : 1, anschließend Wiedererhöh. um 590 000 RM  
 auf 1 120 000 RM.

**Anleihe:** 1 000 000 RM in 6 % (früher 8 %) Oblig.  
 von 1926. Stücke zu 1000, 500 u. 200 RM. — Zs. 1./3. und  
 1./9. An erster Stelle hypothekarisch sichergestellt.  
 Rückzahlbar nur durch Ausl. ab 1931 mit 2.15 % des  
 urspr. Anleihebetrages. Verstärkte Tilg. oder gesamte  
 Rückzahlung nicht vor dem 1./9. 1931 zulässig. Die  
 Anleihe wurde begeben zum Zweck der Verstärkung  
 der Betriebsmittel sowie zur Finanzierung des Erwerbs  
 eines Nießbrauchrechts für den Abbau eines Stein-  
 vorkommens am Löbenberg bei Hohburg im Ausmaß  
 von etwa 40—41 ha sowie zum Ankauf von an den  
 Grundbesitz der Ges. angrenzenden Grundstücken von  
 etwa 7 ha Bodenfläche. Ausgegeben zu 93 % durch die  
 Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig. **Kurs** ult.  
 1927—1933: 97, 92.25, 84.50, 85, 87\*, 62, 79.50 %. Juni  
 1927 an der Leipziger Börse zugelassen.

**Kurs der Aktien ult. 1927—1933:** 230, —,  
 110, 118, 90\*, 30, 23.50 %. Notiert in Leipzig.

**Dividenden 1927—1932:** St.-Akt.: 10, 9, 0, 0,  
 0, 0 %; Vorz.-Akt. 7, 7, 7, 7, 0, 0 %.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Rückstän-  
 dige Einlagen auf das Grundkapital: Anspruch auf  
 Leistung einer Sacheinlage 296 469, Grundstücke und  
 Wald ohne Baulichkeiten 900 000, Abbaurechte 150 000,  
 Wohngebäude 96 000, Betriebsgebäude 145 000, Eisen-  
 bahnen 170 000, Maschinen- und Betriebseinrichtung  
 500 000, Eisenbahninventar 7000, Bohranlage 14 000,  
 Fuhrpark 1, Büroinventar 1, Gebäudeinventar 1, Be-  
 teiligungen 454 350, Steinbestände 52 882, Hypotheken  
 43 000, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen  
 und Leistungen 22 141, Forderungen an Verkaufs- und